

Verhandlungslösungen im Umweltvölkerrecht

Eine Untersuchung verhandlungsorientierter
Institutionalisierungsformen anhand der Regime über weiträumige
grenzüberschreitende Luftverschmutzung, zum Schutz der Ozonschicht
und des Klimas

von

Dirk Hanschel

•£ •••••

RICHARD BOORBERG VERLAG 
Stuttgart • München • Hannover • Berlin • Weimar • Dresden 

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Literaturverzeichnis.....	13
Abkürzungsverzeichnis.....	37
Einleitung.....	41

Teil 1

Entwicklung eines Untersuchungskonzepts

1. Kapitel: Erläuterung des Regimebegriffs.....	51
I. Historische Entwicklung.....*	51
II. Sinn und Zweck des Regimebegriffs.....	52
III. Entwicklung einer eigenen Regimedefinition.....	53
2. Kapitel: Verhandlungstheoretische Modellbildung.....	55
I. Situationsstrukturelles Modell.....	55
II. Problemstrukturelles Modell.....	57
III. Kombination beider Modelle.....	58
3. Kapitel: Kriterien der Wirkungsanalyse.....	59
I. Auswahl des zentralen Effektivitätskriteriums.....	59
II. Berücksichtigung externer Faktoren.....	60
III. Normbefolgung und Effektivität.....	61

Teil 2

Durchführung der Fallstudien

4. Kapitel: Das Regime über weiträumige grenzüberschreitende Luftverschmutzung.....	65
1. Entstehung, Inhalt und Problemlösungswirkung des Regimes.....	65
1. Die Identifizierung des Problems.....	65
2. Die Aushandlung der Verträge.....	66

a) Die Konvention.....	66
b) Die Protokolle.....	67
3. Die Problemlösungswirkung des Regimes.....	71
II. Der Problemlösungsbeitrag verhandlungsorientierter Institutionalisierungsformen.....	74
1. Die Bildung von Institutionen.....	74
a) Hauptorgane.....	74
b) Nebenorgane.....	75
2. Verhandlungsorientierte Durchsetzungsverfahren.....	77
a) Umsetzungskontrolle.....	77
b) Umsetzungshilfe.....	81
c) Gemeinsame Umsetzung.....	82
d) Streitschlichtung.....	83
3. Verhandlungsorientierte Weiterentwicklungsverfahren.....	84
a) Allgemeine Kooperationspflichten.....	84
b) Weiterverhandlungspflichten.....	85
c) Erleichterte Vertragsänderungsmöglichkeiten.....	86
4. Fazit.....	89
5. Kapitel: Das Regime zum Schutz der Ozonschicht.....	92
I. Entstehung, Inhalt und Problemlösungswirkung des Regimes.....	92
1. Die Identifizierung des Problems.....	92
2. Die Aushandlung der Verträge.....	93
a) Die Wiener Konvention.....	93
b) Das Montrealer Protokoll und nachfolgende Änderungen.....	95
3. Problemlösungswirkung des Regimes.....	97
II. Der Problemlösungsbeitrag verhandlungsorientierter Institutionalisierungsformen.....	100
1. Die Bildung von Institutionen.....	100
a) Hauptorgane.....	100
b) Nebenorgane.....	101
2. Verhandlungsorientierte Durchsetzungsverfahren.....	103
a) Umsetzungskontrolle.....	103
b) Umsetzungshilfe.....	114
c) Gemeinsame Umsetzung.....	116
d) Streitschlichtung.....	117
3. Verhandlungsorientierte Weiterentwicklungsverfahren.....	118
a) Allgemeine Kooperationspflichten.....	118

b) Weiterverhandlungspflichten.....	119
c) Erleichterte Vertragsänderungsmöglichkeiten.....	120
4. Fazit.....	123
6. Kapitel: Das Regime zum Schutz des Klimas.....	127
I. Entstehung, Inhalt und Problemlösungswirkung des Regimes.....	127
1. Die Identifizierung des Problems.....	127
2. Die Aushandlung der Verträge.....*	128
a) Die Klimarahmenkonvention.....	128
b) Das Protokoll von Kyoto.....	129
3. Problemlösungswirkung des Regimes.....	131
II. Der Problemlösungsbeitrag verhandlungsorientierter Institutionalisierungsformen.....	133
1. Die Bildung von Institutionen.....	133
a) Hauptorgane.....	133
b) Nebenorgane.....	133
2. Verhandlungsorientierte Durchsetzungsverfahren.....	135
a) Umsetzungskontrolle.....	135
b) Umsetzungshilfe.....	138
c) Gemeinsame Umsetzung.....	140
d) Streitschlichtung.....	144
3. Verhandlungsorientierte Weiterentwicklungsverfahren.....	146
a) Allgemeine Kooperationspflichten.....	146
b) Weiterverhandlungspflichten.....	147
c) Erleichterte Vertragsänderungsmöglichkeiten.....	147
4. Fazit.....	148
7. Kapitel: „The hard case“ - Die Umsetzung des „Buenos Aires Plan of Action“ durch die Verhandlungsrunden in Den Haag, Bonn und Marrakesch.....	151
I. Die Verhandlungsrunde in Den Haag.....	151
1. Vorbereitung der Konferenz.....	151
2. Die Verhandlungsausgangssituation.....	153
3. Ablauf des Verhandlungsprozesses.....	156
4. Die Bedeutung des institutionellen Rahmens.....	158
n. Die Wiederaufnahme der Verhandlungen in Bonn.....	159
1. Vorbereitung der Konferenz.....	159

2. Die Verhandlungsausgangssituation.....	161
3. Ablauf des Verhandlungsprozesses und Verhandlungsergebnisse.....	162
4. Bewertung der Verhandlungsergebnisse.....	166
5. Die Bedeutung des institutionellen Rahmens.....	168
in. Die Umsetzung der „Bonn Agreements“ in Marrakesch.....	171
1. Vorbereitung der Konferenz.....	171
2. Die Verhandlungsausgangssituation.....	171
3. Ablauf des Verhandlungsprozesses und Verhandlungsergebnisse.....	172
4. Bewertung der Verhandlungsergebnisse.....	175
5. Die Bedeutung des institutionellen Rahmens.....	176
IV. Überprüfung der bisherigen Ergebnisse anhand der Fallstudie.....	178
1. Wirkung der Institutionen.....	178
a) Wirkung der Hauptorgane.....	178
b) Wirkung der Nebenorgane.....	179
c) Wirkung spontan gebildeter Institutionen.....	181
2. Die Wirkung der verhandlungsorientierten Weiterentwicklungsverfahren.....	181
a) Allgemeine Kooperationspflichten.....	181
b) Weiterverhandlungspflichten.....	182
c) Erleichterte Vertragsänderungsmöglichkeiten.....	184
d) Spezielle Verfahren bezüglich der Konferenzen.....	185
3. Fazit.....	186

Teil 3 Schlussfolgerungen aus den Fallstudien

8. Kapitel: Das Verhältnis von Verhandlung und Institutionalisierung.....	191
I. Die typische Verhandlungssituation im internationalen Umweltrecht.....	191
II. Die Vorgaben der Verhandlungssituation für eine effektive Vertragsgestaltung.....	194
1. Vorgaben hinsichtlich der materiellen Vertragspflichten.....	195
2. Vorgaben hinsichtlich der Institutionalisierung.....	196
a) Konfrontative Institutionalisierungsformen.....	196
b) Verhandlungsorientierte Institutionalisierungsformen.....	196
III. Wirkungen verhandlungsorientierter Institutionalisierungsformen auf den Verhandlungsprozess.....	A. 198
1. Positive Wirkungen.....	198

a) Dynamisierung und Flexibilisierung.....	198
b) Stabilisierung und Steuerung.....	200
c) Risikomanagement.....	201
d) Vermittlung von Fairness und Akzeptanz.....	203
e) Vorbildfunktion.....	205
2. Mögliche negative Wirkungen.....	206
IV. Wirkungen verhandlungsorientierter Institutionalisierungsformen	
auf die Akteure.....*	207
1. Verbesserung der Wissensbasis.....	208
2. Schaffung eines organisatorischen Rahmens.....	209
3. Veränderung der Präferenzen.....	210
9. Kapitel: Das angemessene institutionelle Design von	
Umweltregimen.....	212
I. Institutionen.....	213
1. Struktur und Aufgaben der Hauptorgane.....	213
2. Verschiedene Formen von Nebenorganen.....	215
3. Die besondere Rolle der NGOs.....	216
4. Der Ruf nach zentralen Institutionen.....	218
5. Verhandlungstexte als Institutionen?.....	224
6. Das angemessene institutionelle Design.....	225
II. Durchsetzungsverfahren.....	229
1. Die allgemeine Erfüllungsmoral.....	229
2. Das akzeptable Maß an Nichterfüllung.....	233
3. Bewertung der verhandlungsorientierten Durchsetzungsverfahren.....	234
a) Umsetzungskontrolle.....	234
b) Umsetzungshilfe.....	237
c) Gemeinsame Umsetzung.....	238
d) Streitschlichtung.....	239
4. Das angemessene institutionelle Design.....	241
in. Weiterentwicklungsverfahren.....	248
1. Allgemeine Kooperationspflichten als Merkmal faktengeprägter	
Konflikttypen.....	248
2. Weiterverhandlungspflichten, pacta de negotiando/de contrahendo	
und unvollständige Verträge.....	250
3. Varianten erleichterter Vertragsänderungsmöglichkeiten.....	257
4. Das angemessene institutionelle Design.....	260

IV. Fazit.....	266
10. Kapitel: Verhandlungen als völkerrechtlicher Problemlösungsmodus.....	273
I. Verhandlungslösungen als Kern' internationaler Umweltregime.....	273
n. Die Herausbildung eines universalen Verhandlungssystems über Umwelt und Entwicklung.....	276
III. Die Verhandlungsdimension im Völkerrecht.....*	279
Zusammenfassung der Ergebnisse.....:	283
English Summary.....	285